

Erinnerungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 20

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Batzewälleli

Wär het se nit gchennt, die Gämpner- und Hoblerbuure, wo amme mit Batzewälleli in d Schtadt gfaare si? Und wär het iri Wälleli nit gchennt, die Bürdeli, wo grad so ne rächti Afüüri gee hei und wo ne Batze gchoschtet hei? Dorum Batzewälleli!

Und wie isch das ammen e Lueges gsi, wenn si vor eme Huus abglade hei. Denn hei si in jedi Hand e Wälleli gno und heis vo irem hööche Wagen oben abe in elegantem Bogen uf e Huusplatz oder ufs Trottwar gworfen und lutt zellt drzue: «Zwei, vieri, säggsi, achti»

Bösi Müüler hei all öbbe brichtet, die Dufferschieße neemes nit all so gnau mit em Zelle; die Wälleli-Lieferante sige gärn

vergäblig und ließe bym Zellen öbben- emol e Zaal duß

So brichtet me vo eim vo dene Schwarz- buebe, wo neumen in dr Dalbe vo syne Wälleli abglade het, d Herrschaft heig em allwäg nit am beschte traut – item, s Dienschmeitli, e Badänsere, heig emmel müesse drby sctoo und uf s Zellen achte.

Dä Buur isch tapfer am Ablade gsi und het lutt zellt: «Sächzääni, achzääni, zwanzgi» Do het er si ne bitzi gschtrengt und het ei Hand ins Chrütz gha, wie wenn er dört Schmerz hät. «Ee, loo set emol, Fräulein!» macht er zum Schwobemeitli, «wie alt isch jetz au dr jüngschi Suun vos Heer Saralins?» ... «Achtezwanzgi!» git s Meitli umme.

«So, so, scho achtezwanzgi!» Drmit buggt er si und wirft wider Wälleli abe – «Drißgi, zweidrißgi, vierdrißgi» tönts wytters, wie wenn nüt gi wer.

Won er so syni Vierzgi abglade gha het, haut er s Dienschmeitli wider a und will von em wüsse, öb dr elter Suun vo dr Herrschaft all no Lütnant sig. Und äs git umme, nei, Oberlütnant sig er im Vierefufzgi.

«Jo was dir nit säget! Im Vierefufzgi ... säggsefufzig, achtefufzig ...» isch dä Luuser wytters gfaare.

Und nonemol het er s Meitli dra brocht. Won er so gege den Achtzge zellt het, het er welle wüsse, wie alt as jetz dr Groß- pappe Saralin au sig.

«Jo dängget au», macht s Meitli, «säg- gsenünzgi isch er jetz, gwüs e schön Alter!»

«Jetz los emol do a! Säggsenünzgi isch dr alt Heer! Achtenünzgi, hunderti»

Und eso het er zweihundert Wälleli abglade, aber wenn me se noochezellt hät, potz mildedie, do hät neumen öbbis nit gschtimmt. KL



Das wär en Sctimmzädel mit dem mee as nu 50 oder 30% a d Urne laufe würdid!



Ueber den Thurgauer Wanderweg zum Bodensee, Untersee und Rhein

Thurgauer Wanderbücher an jedem Bahnschalter

FLURLINGEN

Gasthof Rheinfal, 2 km ob dem Rheinfal. Gartenrestaurant direkt am Rhein. Großer neuer Gesellschaftssaal. Fischküche.

Heinr. Wiederkehr-Willi, Küchenchef

NEUHAUSEN a/Rheinfal

Rest. Freihof
Tram-Endstation 2 Minuten vom Rheinfal.
Parkplatz – Schattiger Garten
Feine Küche Fritz Flückiger

SCHAFFHAUSEN

Hotel Bahnhof
Das führende Haus am Platz
Rest. Français – Gut essen!
Arnold W. Graf

DIESSENHOFEN

Hotel Restaurant Rheinperle
Terrassen-Restaurant direkt am Rhein (eigener Strand) Großer Parkplatz
Garagen. Weekend-Arrangements für Fischer (Fischerstube)
E. A. Weber, Küchenchef

STEIN AM RHEIN

Hotel Rheinfels
Terrasse direkt am Rhein
Fischspezialitäten
W. Scheitlin, Küchenchef

MAMMERN

Gasthof Adler
Herrliches aus Geflügelhof, Fischtroig und Kamin
Fam. Meier-Glausser, Tel. 8 64 47

GLARISEGG

Hotel-Restaurant Seeterrasse
Fischspezialitäten
Ruhe – Baden – Tennis
Bes. Familie J. Züblin, Tel. (054) 8 25 25

Hotel Schweizerland STECKBORN

zwischen Steckborn und Berlingen
Große Seeterrasse, eigenes Strandbad, Kajüte und Felsenkeller. Ideale Räume für Hochzeiten und Gesellschaften.
Fam. E. Sturzenegger-Wehrle

MANNENBACH

Hotel Schiff
Altbekannt und gut
Schöne Seeterrasse
R. Häberli

SALENSTEIN

Gasthof Hirschen
Allbekanntes Haus beim Schloß
Arenenberg
Tel. (072) 8 96 44 Familie Imhof

ERMATINGEN

Hotel Hirschen
Prächtiger Garten am See
Ruhige Lage – Gepflegte Küche
Pensionspreis Fr. 12.–. Fließ. Wasser
A. Boldi, Küchenchef

GOTTLIEBEN

Hotel-Restaurants
Waaghaus und Drachenburg
die schönen
Thurgauer Gaststätten
direkt am Rhein

RIEDERN-ROMANSHORN

Gasthaus Röhli
Bauern-, Grill-,
Fisch-Spezialitäten
Güggeli Fam. Hunziker

ROMANSHORN

Fisch-Spezialitäten
Moderne Zimmer
H. Oberländer
Misteli

NEUKIRCH-EGNACH

Gasth. Bahnhof
und andere Spezialitäten
la Keller / Neue Lokalitäten / ged. Terrasse
Gartenrestaurant / mod. Doppelkegelbahn
Schattiger Parkplatz Tel. (071) 2 61 26
Familie H. Weber-Wirh

ST. GALLEN

Hotel Johannes Kehler
Teufenerstraße 4, b. Bahnhof
das gepflegte Familienhotel
neurenoviertes Restaurant
Säle für Gesellschaften und Bankette

RORSCHACH

Buffet Rorschach-Hafen
Prächtiges, neurenoviertes See-Terrassen-
Restaurant
Familie Hidber-Ackermann

RORSCHACH

Hotel Krone
Gulbürgerliches Haus. Soignierte Küche.
Zimmer m. fl. Wasser. Große u. kleine Säle.
Ad. Hohl-Feiz, Küchenchef
Tel. 071 / 4 26 08

RORSCHACH

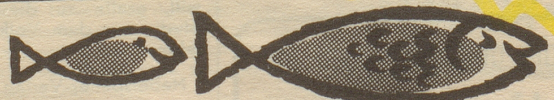
Hotel Waldau
Ruhige Lage inmitten eines schönen Parks
Tennisplätze Frau Egli

ALTENRHEIN

Strandhotel Weißes Haus (Strandbad)
Einzigartige Lage direkt an der alten
Rheinmündung / Naturschutzgebiet
Fam. Werner Würth

WALZENHAUSEN

Hotel Kurhaus
Die Gaststätte der guten Laune!
Das Ausflugs-, Weekend- und Ferienziell
Direktion: Robi Wyh
Gastwirt und Tenor



Das herrliche Feriengebiet vom Frühling bis in den Herbst